



2.  
(2)  
Zweiter prüfer

f



K. N. J.  
**Abermahlige Theatralische Übung**

In welcher:

Zum ersten/

Die unverantwortlich, verfolgte

**Wunschuld/**

Zum andern/

Den nach Verdienst abgestrafften

**Bestürmer/**

eines königlich-väterlichen Throns.

Zum dritten/

Die löbliche und nöthige

**Regiments-Sorge:**

Der Torgauischen Schule Musen-Schaar;

In dem letzt-lauffenden 1715. Jahre / den 12. 13. und  
 14. Augusti, præcisè um 4. Uhr nach Mittage / auff dem  
 Rath-Hause allhier / nach Vermögen vorstellen soll;

Wozu /

Alle Hoch- und werthgeschätzte Herren und Frauen/  
 Patronen und Patroninnen, Söinner und Sönn-  
 nerinnen, Freunde und Freundinnen/

Zum aller Dienst-freundlichsten einladet:

Peter Paul Pekno / hiesiger Schule Rector.

**T O R G A U /**

Gedruckt bey Johann Zacharias Hemgen:





## An den Hoch- und werthgeschätzten Leser.



**A**ls Leutseelige und gnädige / und also höchst  
löbliche Fürsten und Herren / eine sonderbare Lust  
und Vergnügung haben / an einm weissen / klugen / und  
sonst Tugendhaften vornehmen Minister / Officier und  
Unterthan / ist nicht nöthig weitläufftig allhier zu erwei-  
sen ; immaassen solches / nebst der täglichen Erfahrung / die  
merckwürdigen Beyspiele / in denen alten und neuen Geschichten / zur Ent-  
ge bezeugen. Wer war angenehmer Alexandro dem Grossen / als der  
Hephæstion , welches aus dem Curtio bekandt. Der andere / ob zwar  
Hednische / doch löbliche Römische Kaiser Augustus , liebte seinen Mæcenas,  
wie sein Herze / und andere wackerer Männer mehr / wie der Sveronius be-  
zeuget. Ehe der schändliche Neid darzu kam / ehrete der Kaiser Justinianus,  
den Helden-müthigen Bellisarius , wegen seiner Tapffereit so sehr / daß er  
dessen Bildniß / nebst dem Semigen / auff eine Münze prägen / und über des  
Bellisarii Bildniß / diese Worte lesen ließ : Bellisarius, decus Romanorum,  
Bellisarius der Römer Hilde ; wie hiervon / nebst anderen Scribenten / der  
Procopius inelbet / in demjenigen Buche / welches er von dem Rönige der Go-  
then geschrieben. Wir könten dieses / wann es nur das Blatt tragen möch-  
te / wohl mit tausend Exempeln darthun / zumahl wenn wir die heutigen  
anführen wolten ; Aber / wir müssen hier abbrechen / und zu dem Vorha-  
ben schreiten. Gleich wie nun oberwehnter maassen / die wackeren Män-  
ner / von denen Leutseeligen und gnädigen Fürsten und Herren / jederzeit  
hoch gehalten worden / und annoch gehalten werden ; Also sind sie im Ge-  
gentheil / von denen Unfreundlichen und Ungnädigen / in einem böser  
Credit gewesen. Besiehe hiervon Strigel. 1. Samuel. 18. Und daß dieses sich  
also verhalte / hat mit vielen andern erfahren / der von dem Saul un-  
schuldig verfolgte David ; wie solches / in unserer ersten Comædie / denen  
Hoch- und werthgeschätzten Zuschauern / vor die Augen gestellet wird. Jetzt  
sollen wir auff eine ganz andere Materie / und sagen : Daß zwar fromme  
Eltern / fromme und geborfame Kinder zeugen und gebähren : solten /  
nach dem Canone Philos. q. valis causa proxima, talis effectus ; Ober / nach  
dem Ausspruche des Mundes der Wahrheit : Ein guter Baum / kan nicht ar-  
ge Früch-



ge Früchte bringen; Aber/ wie aus denen Geschichten/ und aus der Erfahrung zu sehen / begegnet allhier / denen frommen Eltern / das Wieder-  
 Spiel/ zu ihrem großen Hergesehnd. Woher kommt aber das? Von dem  
 Satan/ und von der verführischen Welt; als welchen gemeinlich mehr Ge-  
 hör gegeben wird/ als dem lieben und gnädigen GOTT / seinen heiligen  
 Worte/ denen Eltern/ denen Lehrern in der Kirche/ und denen treuen Prä-  
 ceptoribus in der Schule. Ja eben der leidige Satan/ samt der verführis-  
 schen Welt/ hat oftmahls zu wege gebracht: Daß derer frommen und Zu-  
 gendbafften Eltern Kinder/ nicht nur alleine bloß aus der Art geschlagen/  
 nach dem bekandten Sprich- Wort: Heroum filii noxae, und also sich al-  
 leine/ mit Bekränkung derer Eltern / geschadet haben / (als wie dort der  
 Sohn/ des Syracusanischen Dionis; Desgleichen der Sohn/ Africani des  
 größseren / des Q. Fabii Allobrogici, des P. Clodii, und anderer mehr; Da-  
 mit wir aniegos/ die Weitläufigkeit zu vermeiden/ des Cains/ des Canaans/  
 Jfnacis/ des Esaus/ der Dina/ und des verlorbrenn Sohns/ aus der heil-  
 ligen Historie / nicht gedenken;) sondern sich auch wirklich / wieder ihre  
 fromme Eltern gesetzt. Hierinnen soll uns an statt aller dienen/ der gott-  
 lose und ungerathene Abfalon. Und weil von diesem / unsere andere Comæ-  
 die handeln soll / ist es nicht nöthig / allhier hiervon / was mehrs zu mel-  
 den. Endlich und leglich schreiten wir zu der dritten Materie/ unserer thea-  
 tralischen Spiele / welche ist: Eine nöthige und löbliche Regiments-  
 Sorge. Wann ein Regent/ eines gewissen Landes/ sein Land/ und seine Untertan-  
 en / in einen erwünschten Zustand setzen will: So muß er sehen/ daß die  
 Religion, und die Gottes-Furcht/ in seinen Ländern möge erhalten werden.  
 Dieses nahm unter andern sehr wohl in acht/ der ubralte / und andere Rö-  
 mische König/ Numa Pompilius. Denn/ ob gleich dieser / als ein Heyde/  
 in der Wissenschaft von dem wahren GOTT/ ganz blind war; hat er doch/  
 so bald er nach Romulo in die Regierung kam / seinen höchsten Fleiß dahin  
 gewendet / wie die damalige Heydnische Religion, oder vielmehr Aberglau-  
 ben und Abgötterey / auff einen festen Fuß / in seinem Reiche möge gesetzt  
 werden. Aber/ warum hohlen wir allhier Zeugniß und Beyspiele / aus dem  
 dunkelen Heydenthum / da wir doch solche in der heiligen Schrift / als in  
 dem wahren Worte Gottes vorhanden haben? Hier kommt uns vor allen  
 andern vor / der nicht genungsam gepriesene Jüdische König Josaphat; wel-  
 cher/ durch Antrieb seiner Gottes-Furcht und Frömmigkeit / so balde als er  
 den Sceder des Jüdischen Reiches ergriffen / alle seine Gedanken/ und  
 Reichs-Sorge dahin richtete: Daß die schändliche Abgötterey abgeschaffet/  
 und der wahre Gottes-Dienst/ wiederum eingeführet würde. Und weil  
 eben hiervon / unsere dritte Comædie handeln wird / als wird diesen unge-  
 reimten / und in Eil gesetzten Zeilen/ ein Ende gemacht.

**Die spielende Personen / in diesen dreyen  
 Comædien/ sind wie sie folgen:**

Johann Friedrich Richter/ Mühlberg, Misa.  
 Christian Daniel Körner / Torg, Misa.  
 Frans Paul Fekno / Torg, Misa.  
 Johann Christoph Sinner/ Welfav, Misa.  
 Johann Tobias Schultze/ Järobooc, Saxo.

Martin



Martin Nympach / Jütrob oc. Sax.  
 Johann Friedrich Clement / Grofsboth. Mifn.  
 Paul Ehrenfried Bauer / Belgra Mifn.  
 David Caspar Alexander / Ceslinsie Pomer.  
 Daniel Gottfried Schulze / Torg. Mifn.  
 Christian Benjamin Clarus / Borac. Mifn.  
 Johann Christoph Reyher / Merleburg. Mifn.  
 Johann Christoph Kreschmar / Schweinitz. Saxo.  
 Johann Gottfried Schubart / Schweinitz. Saxo.  
 Johann Christian Wirsich / Torg. Mifn.  
 Christoph Samuel Hildebrand / Belgr. Mifn.  
 Gerhard Heinrich Bartsch / Piffköbl. Mifn.  
 Johann George Seuß / Belgr. Mifn.  
 Christian Ladich / Annaburgenf. Saxo.  
 Johann Gottlieb Deurich / Belgr. Mifn.  
 Gottlieb Benjamin Francisci / Sübriz. Mifn.  
 Johana Gottfried Leo / Lipf. Mifn.  
 Bernhard Sigmund von Könnig / Eqves Luf.  
 Lorenz Friedrich Froberg / Kenigrod. Mifn.  
 Friedrich August Herrmann / Torg. Mifn.  
 Christian Gottfried Stenzel / Torg. Mifn.  
 Johann Gottfried Richter / Schlieb. Saxo.  
 Nathanael Benjamin Sommer / Sprottavia Silesius.  
 Christian Gottlieb Wittich / Torg. Mifn.  
 Johann Christian Barth / Megalohaynenfis Mifn.  
 Martin Ottomar Schwente / Nienburg. Anhalt.  
 Carl Friedrich Schanze / Frauenhajn. Mifn.  
 Christian Bückner / Pretinenf. Saxo.  
 Johann Michael Schülfer / Telent. Mifn.  
 Christian Friedrich von Könnig / Eqves Luf.  
 Johann Gottfried Vater / Torg. Mifn.  
 Johann Christoph Häufler / Torg. Mifn.  
 Johann Daniel Behrens / Torg. Mifn.  
 August Friedrich Lindner / Tichakavia Mifn.  
 Johann Christoph Ulrici / Torg. Mifn.  
 Johann Michael Röber / Torg. Mifn.  
 Johann Ernst Mülich / Liebenburgenf. Saxo.  
 Christian Schmidt / Torg. Mifn.  
 Jonas Elias Brändel / Torg. Mifn.  
 Christian Wirsich / Bollvizenf. Mifn.  
 Johann Christoph Erdmann / Srehlenf. Mifn.  
 Johann Christian Gröblich / Wildenhajn. Mifn.  
 Johann Christoph Lannenbergr / Torg. Mifn.  
 Andreas Topffer / Torg. Mifn.  
 Johann Gottfried Wenzel / Torg. Mifn.  
 Johann Christoph Kögler / Kirchbergenf. Mifn.  
 Johann George Thiermann / Torg. Mifn.  
 Johann George Schneider / Torg. Mifn.  
 Johann George Krüger / Torg. Mifn.  
 George August Herrmann / Torg. Mifn.  
 George George Winkelmann / Hertzberg. Saxo.  
 Johann Friedrich Gröttner / Torg. Mifn.  
 George Martin Vobel / Brunsvicenf. Saxo.  
 Johann George Schenke / Torg. Mifn.  
 Johann George Wirsich / Mucr. Mifn.





78 M 437

ULB Halle  
001 515 276



3

TA → OL

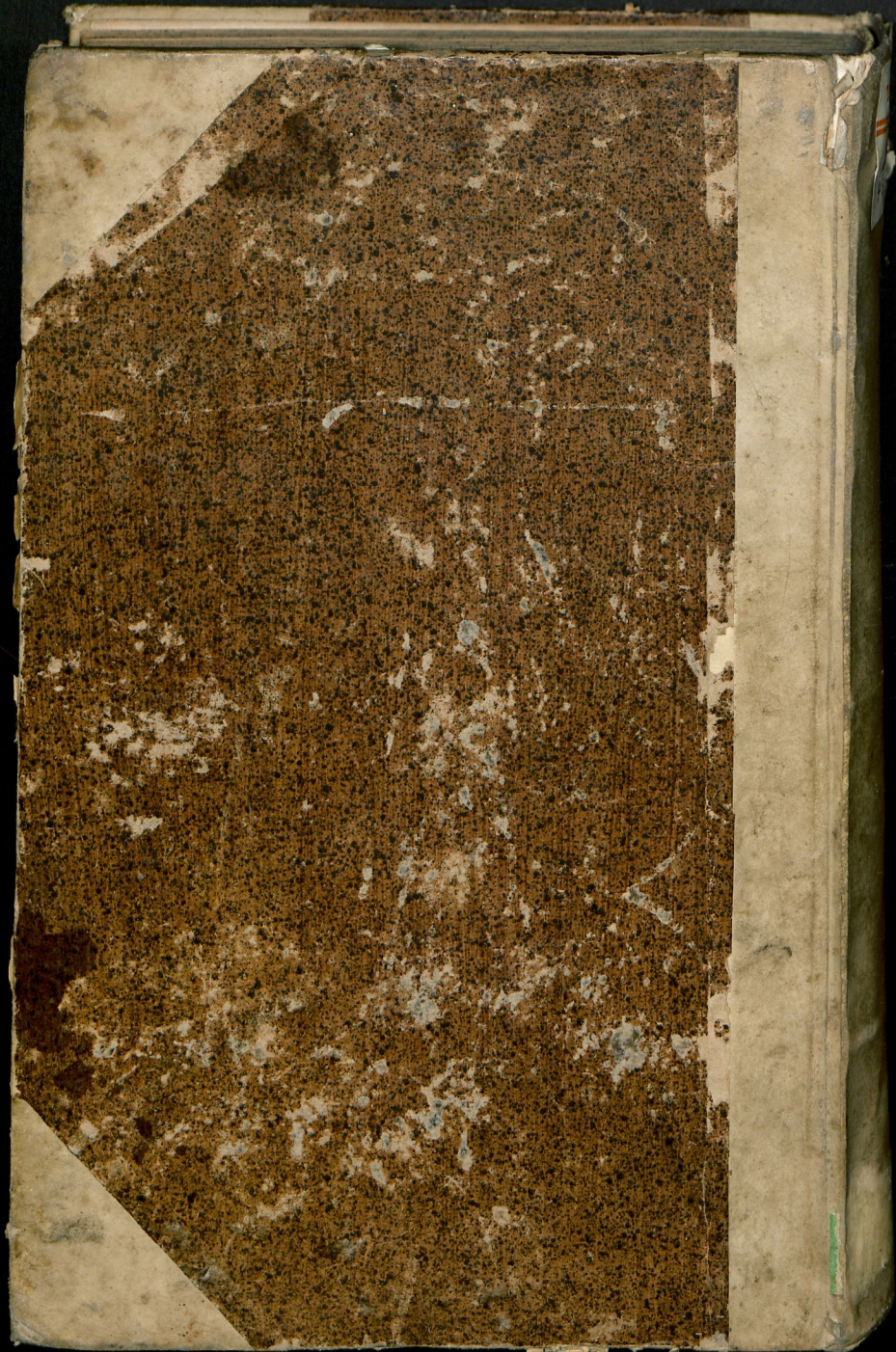
kein Rest.

nur 51. Stk veranlagt bisher

I

1077







K. N. J.

# Abermahlige Theatralische Übung

In welcher:

Zum ersten/

Die unverantwortlich, verfolgte

# Unschuld/

Zum andern/

ienst abgestraffen

# irmer/

äterlichen Throns.

dritten/

e und nöthige

# ts=Sorge:

Schule Musen-Schaar;

1715. Jahre / den 12. 13. und  
. Uhr nach Mittage / auff dem  
ch Vermögen vorstellen soll;

Wozu /

schätze Werrn und Frauen/  
innen, Hönner und Hön-  
de und Freundinnen/

F-freundlichsten einladet:

no / hiesiger Schule Rector.

# KBAU/

ann Zacharias Hempen:

